

Hesekiel Kapitel 38 und 39 – Teil 10

Heskiel Kapitel 38, Verse 7-8

7“So mache dich nun bereit und rüste dich mit all deiner Menge, die sich bei dir versammelt hat, und sei du ihr Aufseher! 8 Nach vielen Tagen sollst du aufgeboden werden; zur letzten Zeit wirst du in das Land kommen, das dem Schwert entkommen und aus vielen Völkern wieder gesammelt worden ist, auf die Berge Israels, die die ganze Zeit verödet waren; es (das Volk) wurde aber aus den Völkern herausgeführt, und sie wohnen nun alle in Sicherheit.“

„Aus vielen Völkern wieder gesammelt worden“

Der **Vers 8** ist einer der längsten in der Hesekiel-Prophezeiung von **Kapitel 38-39**, in der die Invasion in das Land Israel beschrieben wird. Es gibt insgesamt 7 wichtige Merkmale in **Vers 8**, die uns sagen, WANN dieses Ereignis stattfindet. Die ersten drei haben wir bereits näher untersucht und festgestellt, dass diese Invasion „nach vielen Tagen“, „zur letzten Zeit“ und „in den letzten Tagen“ geschehen wird, wenn das Land Israel „dem Schwert entronnen“ und „wiederhergestellt“ ist. Wir müssen beachten, dass diese Invasion erst dann erfolgt, wenn alle 7 Merkmale sich zur selben Zeit erfüllen.

Der Ausdruck „aus vielen Völkern wieder gesammelt“ wird im hebräischen Text mittels eines einzigen Verbs „sammeln“ zum Ausdruck gebracht. Dieses Wort steht allgemein dafür, wenn etwas wie landwirtschaftliche Produkte in der Erntezeit gesammelt werden. Da das Verb in dieser Passage im Pual-Partizip steht, welches durch die Auslassungspunkte im Kontext gekennzeichnet ist, wird hier angezeigt, dass es sich bei den Gesammelten um die „Bewohner“ der Gebirge von Israel handelt. Die Bedeutung des Pual-Partizips in diesem Kontext besagt außerdem, dass Gott derjenige sein wird, der diese Bewohner wieder im Land Israel gesammelt hat. Und von woher?

ER sammelte sie aus vielen Nationen. Das entsprechende hebräische Wort dazu lautet *am*, das fast 3 000 Mal im Alten Testament vorkommt und „Volk“, „Völker“, „Nation“ oder „Nationen“ bedeutet. Sie kommen auch nicht aus wenigen Nationen zurück, sondern aus „vielen“.

Charles Feinberg merkt dazu an:

„Dies kann sich nicht auf die babylonische Gefangenschaft beziehen, sondern dabei muss es sich um eine weltweite Zerstreuung gehandelt haben.“

C. F. Keil stimmt dem zu und sagt:

„'Aus vielen Völkern wieder gesammelt worden' zeigt auf, dass dies weit über die babylonische Gefangenschaft hinausgeht, nämlich um eine Zerstreuung Israels in alle Welt. So etwas hat es bis zur Zerstörung des zweiten Tempels in Jerusalem nicht gegeben.“

Diese Zerstreuten kehren auf die Berge Israels zurück. Jerusalem ist eine Stadt, die sich in den Bergen Israels befindet. Seit 1967 hat der moderne Staat Israel die Kontrolle über die alte Stadt, die als Jerusalem bekannt ist.

„die ganze Zeit verödet“

Von was ist hier die Rede? Diese Phrase spricht von dem Land Israel, das „die ganze Zeit verödet“ war. Das entsprechende hebräische Wort für „verödet“ kommt 50 Mal im Alten Testament vor, überwiegend im Zusammenhang mit den Propheten, welche über die Ruinen Jerusalems, Israels und manchmal auch Ägyptens sprechen, als Folge von Gottes Gericht. Das adverbiale Partizip, das hier mit „ganze Zeit“ übersetzt ist, modifiziert das Substantiv „Öde“ und spricht hier von „einer kontinuierlich andauernden Verödung ohne Unterbrechung“. Rabbi Fisch sagt, dass der

Ausdruck „die ganze Zeit“ für „eine lange Zeit“ steht, was ein Hinweis auf die Zeit im Exil ist. Aber welches Exil? Bezieht sich das auf das 70 Jahre lange Exil in Babylon oder auf das fast 2 000 Jahre andauernde Exil, das viele der modernen Juden heute immer noch erfahren?

Charles Feinberg sagt:

„Hierbei muss es um eine Zeitperiode gehen, die länger ist als die 70 Jahre in Babylon.“

F. C. Keil merkt ebenfalls an:

„Diese Verödung des Landes Israel muss viel länger gedauert haben als die durch die Chaldäer herbeigeführte.“

Jetzt werden wir die beiden letzten Merkmale näher untersuchen. Sie bilden ein Rahmenwerk für die Festlegung, wann diese Invasion stattfinden wird.

„aus den Völker herausgeführt“

Das im hebräischen Text vorangestellte *waw*, hier mit „aber“ übersetzt, zeigt auf, dass diese Phrase einen Kontrast darstellt, aber dennoch mit der vorherigen in Verbindung steht. Das „es“ zu Beginn ist im Hebräischen feminin und kann sich NUR auf das „Land“ beziehen, also auf das Land von Israels Volk (die Juden). Das hebräische Wort *yasah*, das hier mit „herausgeführt“ übersetzt ist, kommt über 1 000 Mal im Alten Testament vor und bedeutet „herauskommt“ oder „hingeht“. Jedoch in diesem Fall handelt es sich um einen Hophel-Stamm, was ihm einen Verursachungsprinzip-Sinn gibt. Es bedeutet, dass das jüdische Volk von jemand anderem als es selbst „herausgebracht wurde“. Wer ist dieser „jemand“? Es kann sich dabei nur um Gott handeln, der dafür sorgen wird, dass die Juden zurück in das Land Israel herausgeführt werden. Das Verb „herausführen“ in diesem Fall dient dazu,

das allumfassende Denkbild von Gottes souveräner Kontrolle über alle Nationen – Israel und die Nicht-Juden – zu vermitteln. Von den Nicht-Juden heißt es zu Beginn von **Vers 8**, dass sie sich rüsten sollen für den Angriff auf Israel. Israel wird hier in dieser Phrase besonders hervorgehoben, da es Gott ist, der in Wahrheit die Juden in ihr Verheißenes Land zurückbringt.

In dieser Phrase werden nur drei hebräische Wörter verwendet. Buchstäblich übersetzt heißt sie: „aber es wird aus den Völkern vorangebracht“. Wenn wir dazu den Kontext lesen, was wir bei jeder Bibelstelle tun sollten, dann bezieht sich das „es“ auf die letzte Hälfte der vorangegangenen Phrase, nämlich „auf die Berge Israels, die die ganze Zeit verödet waren“. Wie kann also das Land Israel aus den Völker oder Nationen zurückgebracht werden? Das kann nur geschehen, wenn man **das Volk** in das Land zurückbringt, was erklärt, dass die meisten Übersetzer das Wort „Volk“ hinzufügen, um den Sinn des Hebräischen hier deutlich zu machen.

„in Sicherheit wohnen“

Der letzte Satzteil lautet: „Sie wohnen nun alle in Sicherheit“. Diese Phrase besteht ebenfalls aus drei hebräischen Wörtern, welche diesen langen Satz vervollständigen. Das hebräische Verb *jasab* kommt im Alten Testament über 1 000 Mal vor und hat die generelle Bedeutung von „sitzen“, „bleiben“ oder „wohnen“. Von daher steht in vielen englischen Übersetzungen „leben“. Diese Abweichung wird vorgenommen, um den Unterschied hervorzuheben zwischen einem zeitweiligen Aufenthalt an einem bestimmten Ort und einem Besuch. Hierbei geht es aber um einen sehr langen Aufenthalt in anderen Ländern.

Bei dem nächsten hebräischen Wort handelt es sich um *betah*, was „sicher“ bedeutet. Es hat schon eine Menge Diskussionen darüber gegeben, was dieses Wort im Kontext aussagt. Die hebräischen Lexika sagen uns, dass die

allgemeine Bedeutung „Sicherheit“ oder „Zuversicht“ ist, ähnlich wie das Wort „Vertrauen“. Es wird oft mit dem Verb „wohnen“ verbunden, wie auch in diesem Fall. Und diese Konstruktion kommt 160 Mal in der hebräischen Bibel vor, wie z. B. in:

3.Mose Kapitel 25, Verse 18-19

18„Darum haltet Meine Satzungen und bewahrt Meine Rechtsbestimmungen und tut sie; so sollt ihr sicher wohnen in eurem Land! **19**Und das Land soll euch seine Früchte geben, dass ihr esst bis zur Sättigung und sicher darin wohnt.“

3.Mose Kapitel 26, Vers 5

„Und die Dreschzeit wird bei euch reichen bis zur Weinlese, und die Weinlese bis zur Saatzeit, und ihr werdet euch von eurem Brot satt essen und sollt sicher wohnen in eurem Land.“

5.Mose Kapitel 12, Vers 10

„Ihr werdet aber über den Jordan ziehen und in dem Land wohnen, das euch der HERR, euer Gott, zum Erbe geben wird; und Er wird euch Ruhe verschaffen vor allen euren Feinden ringsum, und ihr sollt sicher wohnen.“

Dieser Ausdruck erscheint in allen historischen und prophetischen Büchern des Alten Testaments und dient als Erklärung dafür, ob Israel nun sicher in dem Land wohnt oder nicht.

Jeremia Kapitel 49, Vers 31

„Macht euch auf, zieht ins Feld gegen das sorglose Volk, das so sicher wohnt!“ spricht der HERR. „Sie haben weder Tore noch Riegel und wohnen für sich allein.“

In der Tat geht es hier im Kontext um eine ähnliche Invasion wie in **Hesekiel Kapitel 38**. Im „Theological Dictionary of the Old Testament“ lesen wir dazu:

„Jedoch hat die allgemeine Bedeutung sehr oft einen negativen Klang, was anzeigt, dass es sich um eine FALSCHER SICHERHEIT handelt.“ Der Kontext in **Hes 38:8** unterstützt diesen Beiklang von einer falschen Sicherheit auch in diesem Fall wegen der bevor stehenden Invasion. Andererseits, da Gott Israel aus dieser Zwangslage errettet, mag dieser Ausdruck „sicher wohnen“ hier nicht deplatziert sein.

Einige haben versucht, den Ausdruck „in Sicherheit leben“ mit „in Frieden leben“ gleichzusetzen. Sie sagen, dass das, was in dieser Bibelstelle beschrieben wird, eine Situation sei, in der Israel in Frieden mit allen seinen Nachbarn lebt und es von keinem von ihnen bedroht würde. Aber das ist keine buchstäbliche Übersetzung des hebräischen Wortes *betah* im Textzusammenhang.

Arnold Fruchtenbaum merkt an:

„Nirgendwo im gesamten Text ist die Rede davon, dass Israel in Frieden lebt. Vielmehr lebt es lediglich in Sicherheit, was 'Zuversicht' bedeutet, gleichgültig, ob es sich im Kriegs- oder Friedenszustand befindet. Alles in diesen verschiedenen Beschreibungen Israels in dieser Bibelpassage deutet auf den jetzigen Zustand des heutigen Israels hin.“

Das dritte hebräische Wort in dieser Phrase ist hier mit „alle“ übersetzt. Auf wen bezieht sich das? Es kann nur ein Bezug auf **diejenigen** sein, **die zu dieser Zeit** in Sicherheit im Land Israel leben. Alle, die in die Berge Israels zurückgekehrt sind, wohnen da in Sicherheit.

Charles Feinberg kommt zu der Schlussfolgerung:

„Letztendlich werden diese Juden betrachtet, als würden sie alle dort in Sicherheit leben, ohne Angst vor einer Invasion oder Deportation zu haben.“

Dies bereitet die Bühne für die Kommentare im nächsten Vers, in denen Gott

sich wieder an Gog wendet und an dessen einmarschierenden Streitkräfte.

Hesekiel Kapitel 38, Vers 9

„Du aber wirst heraufziehen, herankommen wie ein Unwetter; du wirst sein wie eine finstere Wolke, die das Land bedecken will, du und alle deine Truppen und viele Völker mit dir.“

Wir sehen, dass diese Aktion hier erst stattfinden kann, nachdem sämtliche Bedingungen von **Vers 8** erfüllt sind.

Charles Feinberg sagt:

„Genau dann, wenn es nicht im Mindesten erwartet wird und ohne die leiseste Vorwarnung wird der Feind sich auf die zurückkehrten Vertriebenen stürzen wie ein unangekündigter Sturm.“

Das hebräische Verb, das hier mit „heraufziehen“ übersetzt ist, ist sehr gebräuchlich und wird wie eine Redensart verwendet, wenn es in einem militärischen Kontext vorkommt, wenn jemand eine Schlacht beginnt oder wenn jemand heraufzieht in das Land Israel, ungeachtet der Richtung von wo er herkommt.

„wie ein Unwetter“

Hier werden ein paar Vergleiche angestellt, um zu beschreiben, wie Gogs Invasion stattfindet. Im Hinblick auf „wie ein Unwetter“ sagt ein hebräisches Lexikon, dass der Gebrauch von „Unwetter“ in dieser Bibelstelle „in Wahrheit einen Sturm bedeutet, der plötzlich und gewaltsam ausbricht“. Somit wird der Angriff auf Israel plötzlich und unerwartet wie ein Donnerwetter erfolgen, das sich sehr schnell zusammenbraut und seine Heftigkeit in einer Aufwallung entfesselt, so dass es viele unvorbereitet trifft.

„wie eine finstere Wolke“

Der zweite Vergleich beschreibt das Ausmaß und die ungeheure Ausdehnung der angreifenden Armeen. Das hebräische Verb *kassot*, das hier mit „bedeckt“ übersetzt ist, beschreibt nicht nur ein „Überziehen“, sondern ein „Abdecken“ von etwas. Von daher sehen wir, dass die angreifenden Streitkräfte von Gog so zahlreich sein werden, dass ihre Truppen das Land so vollständig abdecken, dass man den Boden gar nicht mehr erkennen kann, auf dem sie sich bewegen.

Die letzte Phrase lautet: „du und alle deine Truppen und viele Völker mit dir“. Das „du“ bezieht sich auf Gog selbst, d.h. dass er persönlich mit all seinen Truppen kommen wird, wie bereits zuvor erwähnt. Gog wird nicht alleine sein, sondern viele verschiedene Völkergruppen mit sich führen, da er mit ihnen eine Allianz gebildet hat, um in Gottes Land einzumarschieren.

Jeremia Kapitel 4, Vers 13

Siehe, gleich Wolken zieht er herauf, und wie ein Sturmwind sind seine Streitwagen; schneller als Adler sind seine Rosse! Wehe uns, denn wir sind verwüstet! 14Wasche dein Herz rein von [deiner] Bosheit, o Jerusalem, damit du gerettet wirst! Wie lange sollen deine heillosen Pläne in deinem Herzen bleiben?

Rabbi Fisch merkt an, dass hier dieselbe Beschreibung gebraucht wird. Er schlussfolgert:

„Die Hesekiel-Bibelstelle ist eine Darstellung für das starke, Furcht erregende Erscheinen von Gogs Armee, während sie näher kommt.“

Charles Feinberg sagt:

„Das Land Israel wird bedeckt und erstickt durch die riesige Zahl von Gogs Anhängern, so wie eine Wolke ein Land verfinstert. Gog wird denken, dass er

genügend Verbündete und Söldlinge hat, um seinen satanischen Plan auszuführen.“

Israel mag sich dabei schutzlos sehen, aber der HERR, der Gott Israels, schläft und schlummert nicht. ER hält Wache und wird für Israel kämpfen, wenn diese große Invasion plötzlich in der Geschichte hervorkommt. Bitte vergesst nicht, dass es der HERR selbst ist, der diese zukünftigen Ereignisse initiiert.

MARANATHA!

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)